

KoBa Harz unterstützt ältere Langzeitarbeitslose mit verschiedenen Projekten

Die allgemeine Arbeitsmarktlage im Landkreis Harz hat sich in den letzten Jahren positiv entwickelt, jedoch können bestimmte Personengruppen wie z.B. vor allem ältere Langzeitarbeitslose nur sehr wenig von dem positiven Trend profitieren, denn sie müssen häufig große Hürden und hartnäckige Vorurteile vor einer dauerhaften Integration in den Arbeitsmarkt überwinden. Die KoBa Harz ist erfolgreich an der Schaffung alternativer Lösungen für den Zugang dieser Menschen zu sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen im Landkreis Harz beteiligt.

Neu: Landesprogramm „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben“

Am 01.09.2017 ist das neue Landesprogramm „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben“ gestartet.

Die Projektkoordination erfolgt durch Nadine Albrecht als Regionale Koordinatorin für Arbeitsmarktpolitik des Landkreises Harz, während die KoBa Harz für die Teilnehmerauswahl verantwortlich ist. Insgesamt stehen im Landkreis Harz 173 Beschäftigungsplätze zur Verfügung.

Ziel des Programmes ist es, insbesondere für Langzeitarbeitslose bzw.

Langzeitleistungsbeziehende über 35 Jahren, über längerfristige, geförderte und sozialpädagogisch begleitende Beschäftigung, die Möglichkeit zur Teilhabe am Arbeitsleben und damit insbesondere zur beruflichen Stabilisierung zu bieten.

Im Rahmen des Programms werden sogenannte Individualbegleiter (entspricht den Aufgaben eines Coaches) die Teilnehmer während der geförderten Beschäftigung (in Form von AGH - Arbeitsgelegenheiten) und auch noch einige Zeit nach gelungener Integration begleiten.

Das Projekt läuft bis zum 31.12.2019

Neu: Landesprogramm „Gesellschaftliche Teilhabe - Jobperspektive58+“

Im Rahmen des neuen Landesprogrammes werden Zuschüsse für längerfristige, zusätzliche und im öffentlichen Interesse liegende sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen an ausgewählte Projekte des Landkreises gewährt.

Zielgruppe sind langzeitarbeitslose Personen die das 58. Lebensjahr vollendet haben. Voraussetzung zur Teilnahme ist, dass sie im Rechtskreis SGB II betreut werden, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes beziehen sowie nur geringe Chancen auf Integration in reguläre Arbeit haben. Mit Hilfe des Programmes soll einer drohenden gesellschaftlichen Ausgrenzung entgegengewirkt und die Beschäftigungsfähigkeit erhalten werden.

Die Förderung erfolgt für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse von mindestens 20 Arbeitsstunden je Woche über einen Zeitraum von bis zu drei Jahren. Der maximale Zuschuss beträgt monatlich 910 Euro zu den förderfähigen Personalausgaben je Beschäftigungsmonat und Arbeitnehmer. Dafür steht dem Landkreis Harz eine Fördersumme von knapp 2,5 Millionen Euro zur Verfügung, die durch den Europäischen Sozialfonds bereitgestellt werden.

Mit dem zur Verfügung stehenden Budget können daher 75 Arbeitsstellen gefördert werden, von denen zum heutigen Zeitpunkt allerdings bereits schon 73 besetzt sind.

Die Beschäftigungsbereiche liegen in der Vereinsarbeit, Betreuungsarbeit im Kinder- und Jugendbereich sowie beim Sport, im Naturschutz sowie Wege- und Landschaftspflege. Die Projektkoordination liegt bei Nadine Albrecht, der Regionalen Koordinatorin für Arbeitsmarktpolitik im Landkreis Harz. Die KoBa Harz ist für die Teilnehmerauswahl verantwortlich.

MILA – Modellprojekt zur Integration Langzeitarbeitsloser

Das 2015 gestartete Arbeitsmarktprogramm des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) soll Arbeitgeber gezielt für das Arbeitskraftpotential Langzeitarbeitsloser sensibilisieren und damit jenen Menschen eine neue Perspektive geben, die bislang weit vom Arbeitsmarkt entfernt waren. Finanziert wird das Projekt mit Mitteln des BMAS und des Europäischen Sozialfonds (ESF).

Seit Juni 2015 konnten bis Ende des Jahres 2016 bereits insgesamt 32 Arbeitsaufnahmen von den ursprünglich 40 bewilligten Förderplätzen mit Eintritt bis zum 31.05.2017 durch die Betriebsakquisiteurin, Frau Susanne Fischer, realisiert werden. Davon 29 Normalförderungen und 3 Intensivförderungen. Allein in 2016 konnten 20 Arbeitsplätze mit Normalförderung und ein Arbeitsplatz mit Intensivförderung akquiriert und besetzt werden.

Das Coaching: Seit August 2016 arbeitete im Projekt, neben Frau Anja Jürgens, Herr Christoph Haas als zweiter Jobcoach mit. Die angebotene Unterstützungsleistungen und Hilfestellung werden von den Langzeitarbeitslosen gern und dankbar angenommen.

Im Jahr 2017 konnten weitere acht neue Arbeitsverhältnisse mit der Förderung begründet werden. Somit sind dann die angestrebten 40 Förderfälle erreicht. Das Projekt „MILA“ wurde zum Ende des Halbjahres 2017 beendet - zurzeit läuft nur noch die Coachingphase.

Soziale Teilhabe – SOTA Harz

Das Programm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“, kurz SOTA ist Teil des Konzepts „Chancen eröffnen – soziale Teilhabe sichern“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zum Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit. Bundesweit werden damit bis zum Ende des Jahres 2018 20.000 Arbeitsplätze für langzeitarbeitslose Menschen gefördert. Die KoBa Harz setzt dieses Bundesprogramm bereits seit dem 01.11.2015 erfolgreich um. So bewilligte das BMAS 100 Stellen im Landkreis Harz, welche auch alle besetzt wurden.

Gefördert werden sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse, welche zusätzlich und wettbewerbsneutral sind und im öffentlichen Interesse liegen. Zielgruppe sind arbeitsmarktfremde Personen, zum großen Teil auch ältere Langzeitarbeitslose.

Coaching/Nachhaltigkeit:

Die Teilnehmer nahmen vor der unmittelbaren Integration in die geförderte Beschäftigung an einer sogenannten Aktivierungsphase für die Dauer von 4 Wochen teil. Diese umfasste unterschiedliche Leistungsmodule, wie z.B. Aktualisierung eigener Ressourcen und der Vermittlung berufsnaher Kompetenzen und Fähigkeiten, Schaffung einer Tagesstruktur oder Entwicklung eines passenden Selbstbildes, realistischer Zielvorstellungen hinsichtlich beruflicher Tätigkeiten.

Nach der Arbeitsaufnahme wurden die Teilnehmer dann durch ein individuelles Coaching für weitere 6 Monate begleitet. Das individuelle Coaching wurde gern angenommen und es konnte viel Unterstützung geleistet werden (durchgeführt durch zwei beauftragte Bildungsträger). Die Abbruchquote lag, aufgrund des begleitenden Coachings, bei unter 10%.

Seit Beendigung des individuellen Coachings werden durch die verantwortlichen Projektmitarbeiter der KoBa Harz weiterhin Außendienste durchgeführt, um so die ordnungsgemäße Durchführung des Programmes sowie Hilfestellung bei auftretenden Problemlagen zu gewährleisten.

Pressekontakt KoBa Harz:

Pressestelle KoBa Harz

Tel.: 03943 58 – 3234 | Fax: 03943 58 – 3040 | E-Mail: presse@koba-jobcenter-harz.de